

fest, daß jener blutige Zusammenstoß bei Compiègne am 26. September 715 stattfand⁴¹⁾. Selbst jene Quelle, die die Vorgänge gänzlich unter dem Aspekt des Telos der pippinidisch-karolingischen Dynastie betrachtet, muß zugeben, daß der Sieg der Neustrier die pippinidisch-karolingische Position in Neustrien zusammenbrechen ließ⁴²⁾.

Die Sieger bemächtigten sich des regierenden Merowingerkönigs Dagobert III.,⁴³⁾ dessen Anwesenheit in ihrem Heere⁴⁴⁾ jede weitere militärische Operation legitimierte. Sie rechtfertigte es auch, daß die Neustrier einem sehr wahrscheinlich aus Neustrien stammenden Großen⁴⁵⁾ durch Wahl den „principatus“ des königlichen Hausmeiers übertrugen⁴⁶⁾. Unter des neuen Hausmeiers Raganfrid Führung stießen die Sieger in einem zweiten Anlauf durch die Ardennen bis zur Maas vor, ohne daß ihre Plünderungen und Brandschatzungen⁴⁷⁾ auf nennenswerten Widerstand gestoßen zu sein scheinen. Raganfrid, der, Anlage und Stoßrichtung seiner Feldzüge nach zu schließen, die pippinidisch-karolingische Machtstellung auch in Austrasien zu beseitigen trachtete, schloß ein Bündnis mit den Friesen⁴⁸⁾. Karl Martell indes machte sich den Zusammenbruch der gesamten Ordnung, wie sein Vater sie aufgerichtet hatte, zunutze und entfloß aus der Haft seiner Stiefmutter⁴⁹⁾.

Als etwa um die Jahreswende 715/716 König Dagobert III. starb⁵⁰⁾, oblag es der erfolgreichen Partei Raganfrids, sich dem Herkommen ge-

⁴¹⁾ L. Levillain - C. Samaran, Sur le lieu et la date de la bataille dite de Poitiers 732, BECh 99 (1938) S. 251 f.; W. Levison, A propos du calendrier de saint Willibrord, Revue Bénédictine 50 (1938) S. 39 f.

⁴²⁾ Annales Mettenses priores, ed. B. v. Simson (1905) S. 20.

⁴³⁾ Der Hausmeier Raganfrid wurde *sub Dagoberto (III) rege* erhoben: Annales Mettenses priores, ed. B. v. Simson (1905) S. 20; vgl. auch die folgende Anm.

⁴⁴⁾ Raganfrid unternahm seinen ersten militärischen Vorstoß zur Maas hin *commoto cum rege exercitu*. Es handelte sich um denselben *rex*, mit dem der gleichen Quelle zufolge Plektrudis bis zum Aufstand der Neustrier *cuncta gubernabat*: Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 325.

⁴⁵⁾ Über Raganfrids Herkunft bzw. besitzmäßige Verankerung in Neustrien H. Ebling, Prosopographie der Amtsträger des Merowingerreiches von Chlothar II. (613) bis Karl Martell (741) (Beihefte der Francia 2, 1974) S. 206 f.

⁴⁶⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 325.

⁴⁷⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 325.

⁴⁸⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 325; Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 173; Annales Mettenses priores, ed. B. v. Simson (1905) S. 20.

⁴⁹⁾ Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 325; Annales Mettenses priores, ed. B. v. Simson (1905) S. 20 f.

⁵⁰⁾ Urkundlich ist Dagobert III. am 3. September 715 letztmals bezeugt: I. M. Pardessus, Diplomata, chartae, epistolae, leges aliaque instrumenta